

Bauernregeln für den Sommer

Jetzt werden sie getestet, die Bauernregeln. Ist das Wetter am 27. Juni - dem Siebenschläfertag - tatsächlich eine verbindliche Vorhersage für die kommenden sieben Wochen – oder was kann die Wissenschaft mit ihren Fakten dagegen halten?

Fragen zum Hörverstehen

Antworte, falls nicht anders verlangt, in ganzen und treffenden Sätzen.

1. Was besagt die erste Bauernregel?
 - Die Temperaturen im Juni sind genau gleich wie die im Dezember.
 - Wenn der Juni heiss ist, wird der Dezember auch eher mild.
 - Je intensiver die Hitze im Juni, desto intensiver die Kälte im Dezember.**
 - Wenn es im Juni regnet, schneit es im Dezember dementsprechend viel.
2. Weshalb sind gewisse Bauernregeln laut Film nicht mehr anwendbar?
Wegen der Klimaerwärmung
3. „Die Wetterküche Mitteleuropas liegt im Juni in Asien.“ Was bedeutet das?
Entscheidend für das Wetter in Mitteleuropa ist das Wetter in Asien.
4. Warum ist der Juni inzwischen einer der regenreichsten Monate?
Asien wirkt im Juni wie eine Herdplatte: Das Festland ist durch die Mai-Sonne so stark erwärmt, dass heisse Luft aufsteigt. Der Luftdruck am Boden fällt und es entsteht ein Sog. Über Mitteleuropa strömen Westwinde in Richtung Asien, die sich bereits über dem Atlantik mit Wasser vollsaugen.
5. „Ist der Siebenschläfer nass, regnet's ohne Unterlass.“ Was bedeutet das?
Ein verregneter Siebenschläfertag (27. Juni) zieht einen regenreichen Sommer mit sich.
6. Was ist der *Jetstream* und wie beeinflusst er das Wetter?
Ein Starkwindband, von dem das Wetter im Juli grundsätzlich massgeblich abhängt. Er entsteht in 5-10km Höhe zwischen Hoch- und Tiefdruckgebieten. Verläuft der Jetstream eher im Norden, gelangt Mitteleuropa unter den Einfluss von Azorenhochs. Bewegt er sich weiter südlich, haben Tiefs mehr Chancen, sich durchzusetzen. Dank der Klimaerwärmung liegt der Jetstream inzwischen häufig im Norden.

7. „Im Juli muss vor Hitze braten, was im September soll geraten.“ Was bedeutet diese Bauernregel?
- Was im Juli gesät wird, muss im September geerntet werden.
 - Ab Juli darf das Saatgut nicht mehr getränkt werden, damit es im September geerntet werden kann.
 - Was im September gesät wird, muss im Juli geerntet werden.
 - Um eine gute Ernte zu bekommen, muss der Juli so richtig heiss sein.**
8. Was besagt die aktualisierte Siebenschläferregel?
- Der 8. Juli bestimmt über die kommenden Wochen.**
9. Der Juli ist inzwischen nur noch zu 62% sonnig.
- richtig
 - falsch**
10. „Ein tüchtiges Juligewitter ist gut für Winzer und Schnitter.“ Weshalb entstand diese Bauernregel?
- Die Ernte von Wein- und Getreidebauern war oft von zu grosser Trockenheit bedroht.**
11. Was ist die 5B-Wetterlage?
- Luftmassen, die sich über dem warmen Mittelmeer mit Feuchtigkeit aufgesogen haben, rücken nach Norden. Dort, wo sie abregnen, kommt es zu Flussüberschwemmungen. Hat sich in den letzten 10 Jahren entwickelt.**
12. Weshalb pendeln sich diese Wetterschwankungen üblicherweise im August wieder ein?
- Weil nun auch die Nordhalbkugel durch den Sommer erwärmt ist.**
13. Im August erhöht sich der Temperaturunterschied von Meer und Luft.
- richtig
 - falsch**
14. Bauern haben momentan eher mit zu viel als mit zu wenig Wasser im Sommer zu kämpfen.
- richtig**
 - falsch

15. Weshalb prognostizierte der Deutsche Wetterdienst einen warmen und nicht allzu niederschlagreichen Sommer 2011?

Im Sommer 2011 lag das Hochdruckzentrum meistens über den Azoren und dem östlichen Europa, sodass Druckbildungen über Zentraleuropa immer wieder möglich sind.